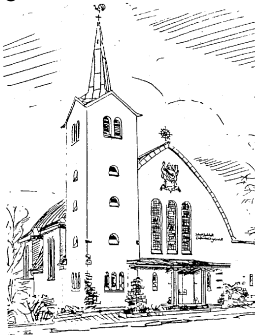


Pfarnachrichten

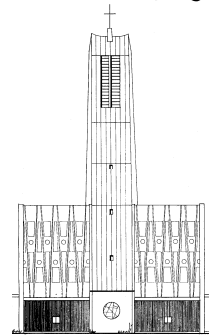


Marienkirche

ST. MARIEN UNNA-MASSEN

vom 25.02.2012
bis zum 11.03.2012

vom 1. Fastensonntag
bis zum 3. Fastensonntag



Hedwigskirche

40 Tage hat Jesus der Überlieferung der Evangelien nach in der Wüste gelebt, bevor er mit seinem öffentlichen Wirken begann. 40 Jahre ist das Volk Israel durch die Wüste gewandert, um in das Land der Verheißung zu gelangen. 40 Tage hat die Flut andauert, die Noah in der Arche erlebte. Der Zeitraum „40“ ist offensichtlich ein biblischer Zeitraum, wenn es um die Vorbereitung und um die Erwartung geht, wenn etwas Neues entstehen soll.

Uns werden jetzt 40 Tage geschenkt, in denen wir auf Ostern zugehen dürfen, Tage des Suchens, Tage der Ruhe, Tage der Neuausrichtung, Tage des genauen und neuen Hinhörens auf die Botschaft, die Gott uns sagen will.

Ganz herzlich sind Sie eingeladen, die unterschiedlichen Angebote und Gottesdienste wahrzunehmen in unserer Gemeinde und in ganz Unna. Besonders das Angebot der „Auszeit am Mittwoch“ mit Ruhe und Stille kann die 40 Tage prägen. Aber auch die Gottesdienste an den Sonntagen, die Frühschichten an den Freitagen oder auch die bewusste Mitfeier der anderen Gottesdienste kann die 40 Tage zu eine besonderen Zeit werden lassen. Probieren Sie es einfach aus, und schauen Sie, was Ihnen gut tut.



Ihr

(Norbert Nacke, Pfarrer)

Unsere Gottesdienste

Marienkirche, Unna-Massen

Samstag, 25.02.2012 Hl. Walburga, Äbtissin

17:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse (++) der Familie Franz Schwitalik und ++ Johanna und Ernst Dudek)

Sonntag, 26.02.2012 1. Fastensonntag

10:00 Uhr Hl. Messe (10. Jahresgedächtnis + Rosa Borlik)

18:00 Uhr Fastengottesdienst: Misereor-Kreuzweg
gestaltet vom Liturgiekreis

Montag, 27.02.2012

18:00 Uhr Montagsgebet: Kreuzweg

Dienstag, 28.02.2012

16:30 Uhr Weggottesdienst

17:30 Uhr Weggottesdienst

19:00 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 29.02.2012

19:30 Uhr Auszeit am Mittwoch: Exerzitien im Alltag

Donnerstag, 01.03.2012

18:00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 02.03.2012

16:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Samstag, 03.03.2012

17:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse (Jahresamt + Gerhard Jakubczyk; + Friedrich Kosmala;
+ Paul Goliash und um Gesundheit und Gottes Segen in der Familie, ++ Magdalena
und Josef Wintergerst)

Sonntag, 04.03.2012 2. Fastensonntag

10:00 Uhr Hl. Messe

18:00 Uhr Fastengottesdienst: Gottesdienst für Großeltern und Enkelkinder
gestaltet vom Liturgiekreis

Montag, 05.03.2012

18:00 Uhr Montagsgebet: Kreuzweg

Dienstag, 06.03.2012 Hl. Fridolin v. Säckingen, Mönch, Glaubensbote

19:00 Uhr Hl. Messe (Jahresgedächtnis + Anna Skladny)

Mittwoch, 07.03.2012 Hl. Perpetua u. Hl. Felicitas, Märtyrinnen

19:30 Uhr Auszeit am Mittwoch: Exerzitien im Alltag

Donnerstag, 08.03.2012 Hl. Johannes von Gott, Ordensgründer

18:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 10.03.2012

17:00 Uhr Beichtgelegenheit

18:00 Uhr Vorabendmesse (Jahresgedächtnis + Paul Godehardt und + Tochter Barbara;
+ Franz Klimas und + Gertrud Scharf; Lebende und ++ der Familie Träbing-Schneider)

Sonntag, 11.03.2012 3. Fastensonntag

10:00 Uhr Familiengottesdienst (++ der Familie Neumann-Fleck; ++ Franz und Anna Hübner und
++ Bernhard und Gertrud Kubitza)

gestaltet vom **Erstkommunionvorbereitungsteam**

musikalisch ggf. gestaltet von der **Band „Heiliger BimBam“**

17:00 Uhr Ökumenischer Fastengottesdienst in der ev. Friedenskirche

gestaltet vom **Perspektivkreis Ökumene**

musikalisch gestaltet vom **Kirchenchor St. Marien** und dem **Chor der ev. Kirchengemeinde**

Hedwigskirche, Massen-Nord

Samstag, 25.02.2012 Hl. Walburga, Äbtissin

16:00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 16.30 Uhr)

Sonntag, 26.02.2012 1. Fastensonntag

8:30 Uhr Hl. Messe (+ Josef Cieplik; ++ Eltern Hahn und Geschwister)

11:30 Uhr Hl. Messe (+ Elisabeth Kalinowski; ++ Hedwig und Karl Jakubietz; + Hans Naczenski
und + Bruder Horst; um Gesundheit, Gottes Segen und Beistand zum Geburtstag für
Hildegard)

Mittwoch, 29.02.2012

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe (++ Georg und Margarete)

Donnerstag, 01.03.2012

19:00 Uhr Stille Eucharistische Anbetung

Freitag, 02.03.2012

6:00 Uhr Frühschicht: Ermutigung zur Hoffnung

18:30 Uhr Kreuzweg

19:00 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung und sakramentalem Segen (+ Gerhard Toschka; + Ehemann
Josef Zajonz, ++ Eltern, Schwiegereltern und Angehörige; ++ der Familie Dost-Nikutta)

Samstag, 03.03.2012

16:00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 16.30 Uhr)

Sonntag, 04.03.2012 2. Fastensonntag

8:30 Uhr Hl. Messe (+ Peter Paprotny und ++ der Familie; ++ Hubert Switalla, Karol, Hedwig und
Anton Gilert; ++ Krystina und Viktor Palmer; um Gesundheit und Gottes Segen in der
Familie)

11:30 Uhr Hl. Messe (Lebende und ++ der Familie Sosna-Kühnhardt)

Mittwoch, 07.03.2012 Hl. Perpetua u. Hl. Felicitas, Märtyrinnen

18:30 Uhr Rosenkranz

19:00 Uhr Hl. Messe (+ Thekla Koroll)

Freitag, 09.03.2012 Hl. Bruno v. Querfurt, Bischof und Hl. Franziska v. Rom, Wit

6:00 Uhr Frühschicht: Ermutigung zum Träumen

18:30 Uhr Kreuzweg

19:00 Uhr Hl. Messe (++)Eltern Czekalla und Geschwister Foit)

Samstag, 10.03.2012

16:00 Uhr Beichtgelegenheit (bis 16.30 Uhr)

Sonntag, 11.03.2012 3. Fastensonntag

8:30 Uhr Hl. Messe (++) Georg und Margarete)

11:30 Uhr Hl. Messe (+ Gertrud Gladys und ++ der Familie Gladys-Weidner; Lebende und ++ der Familie Schaul-Polmann-Sobocik; ++Eltern Agnes und Franz Bialek; + Schwester Lukardis, ++ Eltern und Geschwister)

Kollekten

25.02./26.02.2012: Für unsere Gemeinde

03.03./04.03.2012: Für die Förderung von Priesterberufen

10.03./11.03.2012: Für unsere Gemeinde

Lesungstexte der Sonn- und Feiertage

1. Fastensonntag: Gen 9,8-15; 1 Petr 3,18-22; Mk 1,12-15

2. Fastensonntag: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; Röm 8,31b-34; Mk 9,2-10

3. Fastensonntag: Ex 20,1-17; 1 Kor 1,22-25; Joh 2,13-25

Aus der Gemeinde - Für die Gemeinde

Möhren-Ingwer-Kokos-Suppe der letzten Ladies Night



Zutaten für vier Portionen: 600 g Möhren, in Scheiben geschnitten, 1 Zwiebel (gehackt), 1 Knoblauchzehe, fein gehackt, 2 St. Ingwer (walnussgroß), 2 Stangen Staudensellerie, 1 Dose Kokosmilch, 1 Ei Honig, 0,75 l Gemüsebrühe, 50 g Butter, 1 Ei Pflanzen-Öl, Salz, Pfeffer, Chili, Zucker, geriebene Schale von einer

Zitrone

1. Zwiebel klein hacken. Ingwer schälen und in feine Scheiben schneiden. Das Öl und die Butter erhitzen. Darin die Zwiebel mit dem Knoblauch anbraten, den Ingwer, Staudensellerie und die Möhrenscheiben dazu geben und dünsten. Mit der Gemüsebrühe und Kokosmilch ablöschen und bei geschlossenem Deckel ca. 12 Minuten köcheln lassen.

2. Dann das gekochte Gemüse mit dem Honig und der geriebenen Zitronenschale pürieren, mit Salz, Pfeffer, Chili und Zucker abschmecken.

Guten Appetit!

Weltgebetstag der Frauen am 02.03.

Herzlich laden wir alle Frauen am 2. März zur Feier des Weltgebets-tags ein!

„Steht auf für Gerechtig-keit“ lautet das Motto aus dem Land Malaysia, wo in diesem Jahr der Welt-gebetstag vorbereitet wurde. Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerech-tigkeit in unserer Gesell-



schaft einzutreten und für Gerechtigkeit aufzustehen. Stehen Sie also mit uns auf für Gerechtigkeit!

Um 15:00 Uhr führen wir bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen im Pfarrheim St. Marien ins Thema ein. Um 16:30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der Marienkirche.

Jahreshauptversammlung des Kirchenchors St. Marien am 06.03.

Der Kirchenchor St. Marien hat seine Hauptversammlung am 06.03.2012 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Marien. In diesem Jahr kann der Chor auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Herzlich danken wir allen Sängerinnen und Sängern für ihren treuen Dienst und ihr Engagement. Ein besonderer Dank geht an Herrn Pradel, der 20 Jahre lang den Chor leitet und motiviert, unsere Gottesdienste mitzugestalten. Herzlich danken wir auch Herrn Baumert, der mit seiner Querflöte die Kirchenmusik in unserer Gemeinde in besonderer Weise bereichert.

Renovierung der Marienkirche

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 23.02.2012 die Vergabe der einzelnen Gewerke und damit die Gesamtmaßnahme beschlossen. Jetzt werden die Beschlüsse und Vergabeunterlagen an das Bauamt des Erzbistums weitergeleitet zur Prüfung und zur Genehmigung. Der Bauzeitplan, den der Architekt aufgestellt hat, sieht vor, dass die Maßnahme Anfang Mai beginnt. Der Abschluss ist für den Herbst geplant. Der Zeitplan hat aber genügend „Luft“, so dass auch bei Verzögerungen die Fertigstellung zum 1. November bzw. spätestens Ende November erreicht ist.

Für die Zeit, in der wir alle unsere Gottesdienste in der Hedwigskirche feiern, wollen wir eine kleine „Mitfahrzentrale“ einrichten, in der sich Gottesdienstbesucher zu gemeinsamer Fahrt zur Hedwigskirche verabreden können.

„Schweige und Höre“ Exerzitien im Alltag in der „Auszeit am Mittwoch“



Die Fastenzeit bietet eine Zeit durch beten, fasten und Almosen die Beziehung zu Gott zu vertiefen. Das Gebet steht im Mittelpunkt der Exerzitien im Alltag, um dem Weg Gottes im eigenen Leben zu folgen. Anders als gewohnt werden in diesem Jahr die Exerzitien im Alltag besonders durch Zeiten des stillen Betens gekennzeichnet sein. Damit unterscheiden sich diese Exerzitien von den Angeboten der vergangenen Jahre

dadurch, dass kaum Impulse gegeben werden. Die gemeinsame Zeit der Stille am Mittwochabend soll sich in individuell gesetzten Zeiten im Alltag der Teilnehmer fortsetzen. Neben der gemeinsamen Stille am Mittwochabend bietet der wöchentliche Termin Raum zum Austausch. In der Krypta der Kirche St. Marien in Unna-Massen, jeweils mittwochs um 19:30 Uhr wird ein ca. 1 1/2-stündiges Treffen stattfinden für alle, die an dieser Einführung in das kontemplative Beten teilnehmen möchten. Die Treffen werden von Pfarrer Georg Birwer und Diakon Manuel Klashörster begleitet. Das erste Treffen war bereits am Aschermittwoch. Es können aber noch weitere Interessierte hinzukommen!

Fastenpredigten in Unna



An den Sonntagen der Fastenzeit gibt es eine besondere Reihe von Fastenpredigten. Die Bitte im Vaterunser „und vergib uns unsere Schuld“ wird von unterschiedlichen Seiten im Licht des jeweiligen Sonntagsevangeliums angeschaut. Eine weitere Besonderheit der Fastenpredigten ist, dass der Ort von Sonntag zu Sonntag wechselt. An jedem Sonntag können Sie eine Predigt im jeweiligen Sonntagsgottesdienst einer anderen Kirche hören. Den Beginn macht unsere Marienkirche in Massen und die Hedwigskirche. Sie sind herzlich eingeladen, mit den Predigten

durch die Kirchen Unnas zu wandern. Hier die Übersicht über die Orte, Themen und Prediger:

1. Fastensonntag, 26.02.2012, 18:00 und 10:00 Uhr St. Marien und 8:30 Uhr und 11:30 Uhr St. Hedwig, Unna-Massen: „Mit Jesus in die Wüste ziehen“ – Vom Schuldigwerden (Prediger: Pfarrer Norbert Nacke)

2. Fastensonntag, 04.03.2012, 11:00 Uhr St. Peter u. Paul, Unna-Hemmerde: „Mit Jesus auf den Berg gehen“ – Von den Stricken, die uns fesseln (Prediger: Pastor Matthias Bruders)

3. Fastensonntag, 11.03.2012, 9:30 Uhr St. Martin, Unna-Gartenvorstadt: „Mit Jesus aufräumen“ – Von dem, was uns Richtung gibt (Prediger: Pfarrer Hans-Jürgen Schmitz)

4. Fastensonntag, 18.03.2012, 11:00 Uhr St. Katharina, Unna-Mitte: „Mit Jesus erhöht werden“ – Von der Vergebung (Prediger: Vikar Stefan Wallek)

5. Fastensonntag, 25.03.2012, 9:30 Uhr Herz Jesu, Unna-Königsborn: „Mit Jesus reiche Frucht bringen“ – Vom Fest der Versöhnung (Prediger: Pfarrer Georg Birwer)

Am Ende der Reihe zum Palmsonntag werden wir die Predigten in einem kleinen Heftchen zum Nachlesen veröffentlichen.

Fastenhirtenbrief 2012 des Erzbischofs

„Gottes Garten neu zum Blühen bringen“



Liebe Schwestern und Brüder, am 11. Oktober dieses Jahres ist es genau 50 Jahre her, dass Papst Johannes XXIII. im Petersdom in Rom das Zweite Vatikanische Konzil feierlich eröffnet hat. Ohne Übertreibung dürfen wir diese Kirchenversammlung zu den großen geschicht-

lichen Ereignissen unserer Epoche zählen. In dreijähriger Arbeit entstanden wegweisende Entscheidungen und mutige Meilensteine, die das heutige Gesicht unserer Kirche ganz selbstverständlich prägen. Dazu zählen zum Beispiel die erneuerte Liturgie in unserer Muttersprache, die neue Wertschätzung der Heiligen Schrift, die Förderung des Engagements der Laien und die Fortschritte im ökumenischen Miteinander. Wenn es in den Jahrzehnten nach dem Konzil auch manche Entwicklungen gab, die den Kern unseres Glaubens und die Einheit der Kirche infrage stellen, möchte ich die Früchte des Konzils nicht missen. Wo die Ideen des Konzils aufgenommen wurden, ist das Leben der Kirche lebendiger, kraftvoller und für viele Menschen anziehender geworden. Sie leistet heute einen unverzichtbaren Dienst im weltweiten Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden und für das Gespräch zwischen den Weltreligionen.

Doch geht es beim Rückblick auf das Konzil nach 50 Jahren nicht um Nostalgie. Vielmehr haben wir die Chance, das Konzil als prophetischen Kompass für den Weg der Kirche im 21. Jahrhundert neu zu entdecken. Denn in erster Linie war das Konzil ein großes Glaubensereignis. Wenn ich bereits mehrfach das zentrale Anliegen für die Weiterentwicklung der Seelsorge mit dem Stichwort „Weiterleben des Glaubens“ bezeichnet habe, spricht dies für die erneute Beschäftigung mit dem großen Glaubensereignis „Konzil“.

Vor diesem Hintergrund greife ich gerne eine Initiative Papst Benedikts XVI. auf. Der Heilige Vater hat ein „Jahr des Glaubens“ für die ganze Kirche ausgerufen, das mit dem Jahrestag der Konzilsöffnung im Oktober beginnen wird. Diese Initiative gibt uns allen die Gelegenheit, das Erbe des Konzils für den Weg der Kirche heute in den Blick zu nehmen. Das gilt in besonderer Weise für unseren diözesanen Prozess der „Perspektive 2014“. Ich lade Sie deshalb dazu ein, vor Ort in Vorträgen, Predigten, Gesprächen, bei den geplanten „Tagen der Berufung“ auf Dekanatebene und bei anderen Gelegenheiten die Botschaft des Konzils wieder zu entdecken und neu lebendig werden zu lassen. Es könnte dabei vor allem um die Frage gehen: Was hat uns diese große Bischofsversammlung ins Stammbuch geschrieben?

Dabei stoßen wir auf ein wesentliches Anliegen des Konzils, nämlich den Aufruf an die gesamte Kirche, die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen

und „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute“ (Gaudium et Spes, 1) ernst zu nehmen. Diese Aussage ist gerade heute von zentraler Bedeutung. Denn sie gibt Orientierung dabei, wenn Gemeinden, Pastoralverbände und Pastorale Räume, aber auch Einrichtungen und Gruppen, nach dem suchen, was unter den heutigen gesellschaftlichen Bedingungen ihr Auftrag ist.

Die Kirche wird künftig immer deutlicher aus kleineren Zellen leben, die diesen Auftrag zur Tat werden lassen. Vor diesem Hintergrund bin ich dankbar, dass die „Pastoral der Berufung“, die ich vor über zwei Jahren auf den Weg gebracht habe, in unserem Erzbistum insgesamt positiv aufgegriffen wird. An vielen Orten und bei vielen Gelegenheiten wird mein Anliegen kreativ und lebensnah umgesetzt, immer mehr Gläubige machen sich den Grundimpuls der „Pastoral der Berufung“ zu eigen. Er besagt: Jede und jeder einzelne ist durch Taufe und Firmung in die Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott hineingerufen und trägt dadurch zum Aufbau einer geistgewirkten Kirche bei - und zwar entsprechend den Talenten, die ihr oder ihm geschenkt wurden. Eine solche Sicht christlicher Berufung als Ausdruck der eigenen Würde von Priestern, Diakonen, Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen trägt zu einem fruchtbaren Miteinander von Amtsträgern und Laien insgesamt bei. Die „Pastoral der Berufung“ ist übrigens selbst eine Frucht des Zweiten Vatikanischen Konzils. In vielen seiner Texte wird „Berufung“ als eine Grundkategorie unseres Glaubens

an Gott verstanden. Dabei wird deutlich: Berufung geht nicht nur die Priester, Diakone und Ordensschwestern an, sondern alle Getauften, die die Würde der Gotteskindschaft erhalten haben. Eine „Pastoral der Berufung“ ist demnach ein wesentlicher Beitrag, das Konzilsjubiläum für das heutige kirchliche Leben fruchtbar zu machen und dem Anliegen des Weiterlebens des Glaubens zu dienen.

Liebe Schwestern und Brüder!

Mehr als Worte sprechen erfahrungsgemäß Bilder. Ein Bild hat mich im vergangenen Jahr, beim sogenannten „Tag der neuen pastoralen Räume“ am 2. Juli in Schloß Neuhaus, besonders beeindruckt. Es ist das Bild des Gartens. Was macht dieses Motiv so ansprechend und aussagekräftig?

Die meisten von Ihnen werden schon einmal in großen Parkanlagen oder vielleicht sogar in besonderen Gartenschauen gewesen sein. Viele Menschen haben auch einen eigenen Garten und kennen die Freuden, aber auch die Mühen der Gartenarbeit am eigenen Leib. Doch so paradox es klingen mag – für beide Gruppen gilt gleichermaßen, dass ein Garten nie das ist, was man „hat“, sondern eher das, worauf sich unsere Sehnsucht richtet: Sehnsucht nach der Frische und Fülle des Lebens, nach Wachstum und Reife, nach Harmonie, Ausgeglichenheit und Besinnung, schließlich nach Schutz und Geborgenheit.

Diesen bunten Strauß an Wünschen und Erwartungen überliefert uns auch die Heilige Schrift. Sie erzählt von Leben spendenden, wasser-

und fruchtbaren Garten und in ihnen von der Beziehung zwischen dem großen Gärtner Gott und seinen Geschöpfen, den Menschen. Die Bibel knüpft an die Gartensymbolik Fragen um Leben und Tod, Beziehungen und Grenzen. Die Wüste soll zum Garten werden, aber der Garten kann auch verlassen und aufgegeben werden, wenn der Gärtner seine Arbeit einstellt. Am Anfang und am Ende der Bibel steht der Paradiesgarten – und dazwischen eine ganze Reihe von ermutigenden Gartentexten und -bildern.

Was der Prophet Jesaja dem auserwählten Volk verheißt, das wünsche ich mir auch für uns als Gemeinschaft der Glaubenden, die Kirche; „In künftigen Tagen schlägt Jakob wieder Wurzel, Israel blüht und gedeiht, und der Erdkreis füllt sich mit Früchten.“ (Jes 27,6) Und der Prophet Hosea lässt Gott sagen: „ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon.“ (Hos 14,6) Zuallererst gelten diese Verheißungen der Propheten dem auserwählten Volk Israel. Als Christen vertrauen wir aber, dass wir durch Jesus Christus Anteil an dieser großen Vision haben. Sie lenkt unseren Blick und unsere Wege in schwierigen Zeiten des Umbruchs auf Gottes Zukunft, die gleichermaßen unsere Zukunft ist. Die Schönheit von Gottes Reich, das ja bereits angebrochen ist, soll sich tief in uns verwurzeln und uns dazu motivieren, an der Erfüllung dieser Verheißung mitzuwirken. Auch wenn viele Gläubige gegenwärtig eher verblühende als blühende Gemeinden erleben, gilt Gottes Verheißung auch heute

gegen den Augenschein so mancher Kahlschläge. Die Hoffnungsperspektive einer blühenden oder wieder aufblühenden Kirche braucht aber Menschen, die dafür sorgen und Verantwortung übernehmen, dass Gottes Verheißung auch heute und morgen gehört wird, Wurzeln schlägt und zum Blühen gebracht wird.

Vielleicht hatte Papst Johannes XXIII. diese biblischen Bilder vor Augen, als er im Blick auf die Kirche äußerte: „Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.“

Das Bild des Gartens verbindet sich für Papst Johannes offensichtlich mit einer Absage an die Einwürfe aller Untergangspropheten und Bedenkenträger, denen die Hoffnung des Glaubens abhandengekommen ist. Vielleicht haben sie zu wenig im Blick, dass Gott selbst der Gärtner unseres Lebens wie auch unserer kirchlichen Landschaft im Großen und im Kleinen ist. Er ermöglicht „blühende Kirchen- und Glaubenslandschaften“, in seinen Dienst dürfen wir uns alle gerufen wissen: die Getauften und Gefirmten aller Generationen gemeinsam mit den Hirten der Kirche. Jede und jeder von uns darf einen persönlichen Beitrag zur Gestaltung der pastoralen Lebensraume leisten.

Ich bitte Sie, liebe Brüder und Schwestern: Lassen Sie sich, allen Bedenken und Widerständen zum

Trotz, darauf ein, in dieser Zeit des Wandels und Neubeginns die Gartenlandschaft unserer Kirche mit zu gestalten, damit sich möglichst viele Menschen gerne in ihr aufhalten!

Ich danke allen Engagierten vor Ort, die in so verschiedenen Bereichen wie Katechese, Liturgie, Gremienarbeit, Caritas und vielem mehr ihr Bestes geben und so einen wertvollen Beitrag zum Wachsen und Blühen des Gartens Gottes vor Ort leisten!

Ich ermutige Sie, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen, sondern mit Gleichgesinnten unterwegs zu bleiben, um die Verheißung blühender Gemeinden im Dienste eines tief in Gott verwurzelnden Glaubens in die Tat umzusetzen. Nur so können wir im Sinne von Papst Johannes XXIII. dazu beitragen, dass nicht die Museumswächter das Feld beherrschen, sondern die Hoffnungsträger: in unserer Gesellschaft, in unserer Kirche, in unserem ganzen Leben!

Mit einem weiteren Wort des Propheten Jesaja wünsche ich Ihnen einen wachen und erwartungsvollen Blick in die Zukunft Ihres Lebens und in das Morgen unserer Kirche: „So spricht der Herr, euer Erlöser: Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,14a.19a)

Der Segen des lebendigen Gottes möge Sie und Ihre Familien in den kommenden Wochen der Fasten- und Osterzeit begleiten!

Ihr Erzbischof Hans-Josef Becker

Ihr Kontakt zu uns

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Marien:

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr; Donnerstag und Freitag 9:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros St. Hedwig:

Dienstag – Donnerstag 9:00-11:00 Uhr; Freitag 16:00 – 19:00 Uhr

Katholische Öffentliche Bücherei im Pfarrheim St. Marien:

Öffnungszeiten:

Sonntag 11:00 – 12:00 Uhr

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr; Mittwoch 10:00 – 11:00 Uhr

Kleiderkammer im Pfarrheim St. Marien :

jeden 2. Mittwoch im Monat 15:00 – 17:00 Uhr

Anschriften, Telefon, Fax, Internet und E-Mail:

Pfarrbüro St. Marien, Kletterstr. 41, 59427 Unna

Telefon:..... 0 23 03 / 5 06 05

Fax:..... 0 23 03 / 53 84 33

e-mail:..... pfarrbuero@marien-massen.de

Pfarrbüro St. Hedwig, Buderusstr. 46, 59427 Unna

Telefon:..... 0 23 03 / 5 17 79

Fax:..... 0 23 03 / 5 19 05

e-mail:..... hedwig@marien-massen.de



Pfarrheim St. Marien: Tel.: 0 23 03 / 5 21 88

Pfarrheim St. Hedwig: Tel.: 0 23 03 / 95 27 46

Kath. Öffentliche Bücherei St. Marien: Tel.: 0 23 03 / 53 85 11

Homepage:..... www.marien-massen.de

Unter „vorname.name@marien-massen.de“ erreichen Sie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde mit Ihrer Mail.

Hier am Ort:

Pfarrer Norbert Nacke: Tel.: 0 23 03 / 53 84 35

Pater Ewald Ottoweiß: Tel.: 0 23 03 / 95 27 43

Gemeindereferentin Mona Schomers: Tel.: 0 23 03 / 53 84 36

Im Pastoralverbund Holzwickede-Massen-Opherdicke:

Pfarrbüro Liebfrauen: Tel.: 0 23 01 / 24 71

Pfarrbüro St. Stephanus:..... Tel.: 0 23 01 / 24 39

Pfarrer Bernhard Middelanis: Tel.: 0 23 01 / 24 71

Pfarrer i.R. Josef Eickhoff:..... Tel.: 0 23 01 / 9 62 53 15

Gemeindereferentin Silke Klute:..... Tel.: 0 23 01 / 9 18 83 13

Gemeindereferent Bernhard Rath:..... Tel.: 0 23 01 / 9 18 83 12

In dringenden Fällen erreichen Sie einen Priester über die Zentrale des Katharinen-Hospitals in Unna (02303 1000)

Woche vom 26.02.-03.03.2012

Sonntag:	Musicalprobenstag:.....	10:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Hedwig
	Forum am Sonntag:	11:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Montag:	Bastelgruppe:	20:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Dienstag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Kirchenchor St. Hedwig:.....	19:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Hedwig
Mittwoch:	Musicalprobe:.....	16:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Hedwig
	Auszeit am Mittwoch:	19:30 Uhr.....	Krypta Marienkirche
	Suchthilfegruppe:	20:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Donnerstag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Ökumenische Seniorenrunde:	14:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Stegggruppe:.....	18:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Kuratorium Marienstiftung:	19:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Freitag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien

Woche vom 04.03.-11.03.2012

Sonntag:	Forum am Sonntag:	11:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Jugendliturgiekreis:	16:00 Uhr.....	Pfarrhaus St. Marien
Montag:	Bastelgruppe:	20:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Dienstag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Kommuniongruppen:.....	16:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Kirchenchor St. Hedwig:.....	19:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Hedwig
	Kirchenchor St. Marien- Jahreshauptversammlung:.....	20:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Mittwoch:	Musicalprobe:.....	16:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Hedwig
	Auszeit am Mittwoch:	19:30 Uhr.....	Krypta Marienkirche
	Suchthilfegruppe:	20:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Donnerstag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Ökumenische Seniorenrunde:	14:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Stegggruppe:.....	18:30 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Taufelternabend:	19:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Freitag:	Mutter-Kind-Gruppe:	9:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
Sonntag:	Forum am Sonntag:	11:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien
	Kommunionkindertag:	11:00 Uhr.....	Pfarrheim St. Marien